

Jahresbericht 2012: Historisches Lexikon der Schweiz

1. Einleitung

Das Jahr 2012 war durch vier Hauptereignisse geprägt:

- Publikation des 11. Bandes je auf deutsch, französisch und italienisch
- Beginn der Drucklegung des 12. Bandes
- Elektronische Publikation von über 219'000 Zeilen (Ziel: 205'000)
- Publikation des 2. Bandes LIR (Lexicon istoric retic)

2012 konnten alle Ziele erreicht und zum Teil sogar übertroffen werden. Am 27. März 2012 wurde in Chur der 2. Band des Lexicon istoric retic (LIR) in einem feierlichen Akt vorgestellt. Damit ist das Projekt der rätoromanischen Teilausgabe nach über 20 Jahren abgeschlossen worden und die rätoromanische Schweiz hat als erste Sprachregion ihr neues historisches Nachschlagewerk. Am 31. Oktober 2012 wurde im Landhaus in Solothurn und in Anwesenheit zahlreicher Behördevertreter von Kanton und von Stadt Solothurn der 11. Band auf deutsch, französisch und italienisch der Öffentlichkeit übergeben. Die Produktionsziele wurden übertroffen. Die drei Sprachredaktionen haben mit den 219'000 neu redigierten Zeilen ein ausgezeichnetes Resultat erzielt.

Die Finanzen des HLS sind gesund. Statt des im Budget 2012 veranschlagten Defizits von Fr. 64'000.- resultierte schliesslich ein Überschuss von rund Fr. 150'000.- Dieses bessere Resultat wurde vor allem dank Einsparungen im Personalbereich, wo es zu mehreren Kündigungen von Mitarbeitern kam, die nicht ersetzt wurden, sowie dank tieferen Ausgaben für externe Mitarbeiter infolge des Arbeitsrückgangs erzielt.

2. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat des HLS trat unter seiner Präsidentin Martine Brunschwig Graf (Genf) zweimal, am 22. März in Bern und am 31. Oktober in Solothurn, zusammen. Er beschäftigte sich neben den statutarischen Geschäften (Jahresrechnung 2011, Jahresbericht 2011, Unternehmensziele 2012, Budget 2013) intensiv mit der Zukunft des HLS. Er hat besonders die folgenden strategischen Dossiers definiert:

1. Neues HLS: strategisches Management des Projekts
2. Festlegung der Struktur der Leitung und deren Pflichtenheftes im Rahmen des Neuen HLS
3. Organisation der Leitung in der Übergangsperiode
4. Eventuelle Anpassung der Statuten und Reglemente des Stiftungsrates
5. Verhandlungen zu Fragen des Verlagsvertrags
6. Vertragsverhältnis mit dem Bund nach 2016
7. Entwicklung und Zukunft der Pensionskasse
8. Beziehungen zu den Anspruchsgruppen (« stakeholders »)

Er genehmigte weiter ein von der Zentralredaktion erarbeitetes Grundkonzept.

Der Ausschuss versammelte sich ebenfalls dreimal: am 22. März zur Besprechung von Fragen rund um den Verlagsvertrag, am 4. Mai zur Besprechung desselben Themas und des bevorstehenden Grundlagenwechsels bei der Pensionskasse Publica (Senkung des Umwandlungssatzes per 1. Juli 2012) und am 31. Oktober in Solothurn (Verlagsfragen, Pensionskasse).

3. Tätigkeit der Zentralredaktion

3.1. Personelles

Im Berichtsjahr schieden vier Mitarbeiter der Zentralredaktion aus: Am 31. Januar 2012 verliess uns Andrea Franc von der deutschen Redaktion, am 31. Mai Sylvain Malfroy von der Bildredaktion, am 30. Juni Franziska Schönauer von der Produktionsgruppe und am 31. Juli Simone Egger von der Abschlussredaktion. Mit der Publikation des 2. Bandes des LIR wurden die Festanstellungen des linguistischen Redaktors Manfred Gross per 1. Januar 2012 und des leitenden Redaktors Adolf Collenberg per 30. Juni beendet. Beide arbeiten aber im Stundenlohn weiter für das HLS bzw. das LIR und übernehmen Abwicklungs- und Überführungsarbeiten.

Bei den wissenschaftlichen Beratern gab es keine Mutationen.

3.2. Stichwortliste

Die Stichwortliste zählte Ende 2012 36'194 Einträge (sowie zusätzlich ca. 4000 Direktverweise) oder 6 Stichwörter weniger als im Vorjahr. 23 Neuaufnahmen standen 29 Streichungen gegenüber. Die für alle Artikel vorgesehene Zeilenzahl ist von rund 1'022'000 Zeilen um rund 3000 Zeilen auf rund 1'025'000 Zeilen gestiegen. Im Projekt von 1987 war die Soll-Zeilenzahl auf 980'000 Zeilen festgelegt worden. Der „Überschuss“ von rund 45'000 Zeilen (oder etwas mehr als einem halben Band) ist nicht auf den Ausbau der Stichwortliste, die seit Jahren ziemlich stabil ist, sondern auf die Aufstockung der Zeilenzahl der einzelnen Artikel zurückzuführen. Der Druck auf die Zentralredaktion, Zeilenüberschreitungen zu akzeptieren oder vorgegebene Zeilenzahlen nach oben zu korrigieren, ist enorm und provoziert immer wieder Diskussionen mit Autoren, gelegentlich auch mit Beratern. Der Einfluss der elektronischen Nachschlagewerke, die keiner Zeilenbeschränkung unterliegen, hat dazu geführt, dass das Verständnis für die Platzbeschränkung eines gedruckten Werkes abgenommen hat.

3.3. Artikelproduktion

Im Berichtsjahr wurden nur noch fünf neue Autoren rekrutiert. Am 31. Dezember waren alle Artikel einem Autor zugewiesen und bestellt. Bei den Autoren wurden nur noch 96 Artikel (Vorjahr 634) in Auftrag gegeben. 388 Artikel (Vorjahr: 949) trafen auf der Redaktion ein und wurden von Beratern begutachtet. Damit lagen Ende Jahr die Originalartikel der Bände 1-12 vollständig vor; vom Band 13 fehlten noch 85 „Nachzügler“ (Vorjahr: 103 für den Band 12). Es wurden 5137 Übersetzungsaufträge (Vorjahr: 6435) erteilt, nämlich: 304 ins Deutsche, 2218 ins Französische und 2617 ins Italienische. Um die Produktionstermine einhalten zu können, mussten auch im Jahre 2012 fast 170 Mahnungen versandt werden. Per Ende Jahr waren über 99,8% aller Originalartikel (Vorjahr 98%) auf der Redaktion und nur noch 0,1% (Vorjahr: 3%) bei den Autoren in Bearbeitung. Die Produktionsgruppe nähert sich damit planmässig als erste Sektion dem Ende der Arbeiten für die gedruckte Ausgabe des HLS.

Im Berichtsjahr wurden die anvisierten Produktionsziele im Bereich der publizierten Zeilen zum viertenmal hintereinander übertroffen. Anstatt der geplanten 205'000 Zeilen wurden deren 219'000 oder 106,8% (Vorjahr: rund 220'000 oder 105,1%) bearbeitet und ins Netz gestellt. Die Gesamtproduktivität lag über 100%. Ende Jahr waren von den geplanten 36'194 Originalartikeln deren 35'841 oder 99% (Vorjahr: 93%) gedruckt oder druckbereit und im e-HLS greifbar. Wenn man die Übersetzungen miteinbezieht, waren am 31. Dezember 2012 von den fast 109'000 Artikeln, welche alle drei Sprachausgaben am Schluss beinhalten werden, fast 105'000 Artikel oder 96,3% (Vorjahr: 88,8%) abgeschlossen. Bei den noch fehlenden Artikeln handelt es ausnahmslos um Beiträge aus dem 13. Band.

Die Bildredaktion hat den gesamten 12. Band sowie fast die ganze 1. Tranche des 13. Bandes mit insgesamt 543 neuen Bildern (Vorjahr: 540) illustriert. Die Abschlussredaktion hat im 1. Semester termingerecht den 11. Band zur Druckreife gebracht und im 2. Semester mit den Druckvorbereitungen des 12. Bandes begonnen. Ende Jahr war rund ein Drittel des 12. Bandes in allen drei Sprachen umbrochen.

3.4. Infrastruktur

Im Berichtsjahr lag das Schwergewicht auf dem Unterhalt von Hard- und Software in Bern und Bellinzona, um den Abschluss der Drucklegung bis Ende 2014 zu garantieren. In diesem Umfeld wurden v.a. folgende Neu- und Weiterentwicklungen umgesetzt oder in Angriff genommen: verbesserte Internetverbindung zwischen den Redaktionen in Bern und Bellinzona, die Einrichtung eines Monitorings der Betriebsserver, die Umstellung auf einen neuen Webserver und die zentralisierte Verwaltung einzelner Applikationen.

3.5. Öffentlichkeitsarbeit und internationale Kontakte

Im Berichtsjahr fanden zwei Vernissagen statt: Nach der grossen Vernissage des 11. Bandes in Solothurn (Kantons- und Stadtartikel Schaffhausen) am 31. Oktober 2012 wurde der „Schwyzer Band“ (Artikel zu Kanton, Bezirk und Gemeinde Schwyz) am 16. November im Rathaus zu Schwyz in Anwesenheit zahlreicher Behördevertreter vorgestellt. Am 21. November fand in Bellinzona eine Präsentation des 11. Bandes des Dizionario Storico della Svizzera vor den Tessiner Medien statt. Das Medienecho war angesichts der Tatsache, dass das regelmässige Erscheinen von Bänden aus einem Serienwerk für die Medien nicht gerade attraktiv ist, einigermaßen erfreulich.

Die Arbeiten am europäischen Projekt „Biographie-Portal“, in dem neben dem HLS die Bayerische Staatsbibliothek, die Neue Deutsche Biographie (NDB) sowie das Österreichische Biographische Lexikon (ÖBL) zusammenarbeiten, ruhten weitgehend. Zwei nationale Biographien (Niederlande und Slowenien) sowie einzelne biographische Datenbanken von deutschen Bundesländern (z.B. Sachsen) stellten zwar ihre Daten zur Verfügung, doch Ende Jahr waren diese erst zum Teil im Portal integriert

4. Publikationen

Das öffentlich zugängliche e-HLS umfasste Ende 2012 fast 105'000 Artikel (Vorjahr 87'000) oder den Umfang von rund 37,5 gedruckten Bänden, das heisst es fehlten noch rund 1 ½ Bände. Das passwort-geschützte interne e-HLS bot den rund 1000 zutrittsberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nur noch knapp 150 Artikel in der Autorenversion an (Vorjahr: 1717). Die Zahl der redaktionell noch nicht bearbeiteten Artikel sank damit zum neunten Mal in Folge vom Höchststand im Jahre 2002 (fast 12'000 Artikel). Das heisst: Die Zahl der Autorenversionen, und damit der Arbeitsvorrat für die Redaktionen, näherte sich Null, womit sich der nahende Abschluss der Redaktionstätigkeit ankündigt. Damit ist das passwort-geschützte interne e-HLS überflüssig geworden und wird nach Abschluss der redaktionellen Arbeit im Jahre 2013 abgeschaltet.

Am 27. März wurde in Chur der zweite und letzte Band des rätoromanischen Lexicon istoric retic (LIR) der Öffentlichkeit übergeben. Damit ist die erste Sprachausgabe abgeschlossen. Die Redaktion des LIR wurde personell auf ein absolutes Minimum reduziert, um die letzten Abschlussarbeiten zu erledigen und das e-LIR zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.

Die drei Bücher des 11. Bandes wurden von den drei Verlagen Schwabe (Basel), Editions Gilles Attinger (Hauterive) und Armando Dadò Editore (Locarno) in der gewohnt sorgfältigen Weise lektoriert und produziert. Die Verkaufszahlen sind für alle drei Ausgaben eher rückläufig und folgen damit der weltweiten Entwicklung für gedruckte Nachschlagewerke im

Internet-Zeitalter. Die beiden Bände des LIR werden vom Desertina-Verlag in Chur vertrieben.

5. Nebenprodukte und Projekte

Im April 2009 wurden zwei elektronische sog. Nebenprodukte im e-HLS aufgeschaltet: das von Norbert Furrer bearbeitete Glossar I (mehrsprachige Ortsnamen der Schweiz in Vergangenheit und Gegenwart) und das Familiennamenbuch der Schweiz. Da kein Projekt und kein Auftrag für den Ausbau der beiden Datenbanken bestehen, blieben die beiden Nebenprodukte im unveränderten Stand, obwohl aus der Öffentlichkeit oft der Wunsch nach einer Weiterbearbeitung an uns herangetragen wurde.

Auf Initiative des im Sommer 2010 verstorbenen Professors Roger Sablonier hat die Bundeskanzlei beschlossen, die wichtigsten Geschichtsseiten von admin.ch überarbeiten zu lassen und beauftragte das HLS mit der Organisation der Arbeiten. Im Berichtsjahr konnten der Bundeskanzlei die komplett überarbeiteten deutschen Texte übergeben und dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

6. Planung Neues HLS

Am 31. März 2010 reichte das HLS dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) den Projektbeschrieb (Grobkonzept) für ein neues HLS ab 2013 ein. Im Jahre 2012 fielen nun wichtige politische Entscheide. Am 22. Februar hat der Bundesrat die BFI-Botschaft 2013-16 verabschiedet und beantragte den eidgenössischen Räten, das HLS weiterhin finanziell zu unterstützen. Die als „Übergangsphase“ bezeichnete Beitragsperiode 2013-16 soll dazu dienen, in erster Priorität das gedruckte Werk abzuschliessen und das Neue HLS zu planen und zu lancieren. Jährlich sollen dem HLS durchschnittlich rund 4 Mio. Fr. (2012: 5,2 Mio.) zur Verfügung stehen. In der Sommersession haben der Ständerat und in der Herbstsession der Nationalrat der BFI-Botschaft zugestimmt. Damit wurde der Weg frei, um das Neue HLS zu planen bzw. den 2. Stiftungszweck in Angriff zu nehmen.

In einem ersten Schritt erarbeitete die Zentralredaktion ein „Grundkonzept“, in dem die im Sinne eines Leitbildes grundsätzliche Ausrichtung des Unternehmens HLS festgelegt wurde. Es wurde am 31. Oktober 2012 vom Stiftungsrat genehmigt. Im Anschluss daran, werden nun die einzelnen Produkte des HLS (z.B. die enzyklopädische Datenbank zur Schweizer Geschichte) im Detail konzipiert werden.

Mit dem Erscheinen des letzten Bandes ist das Buchprojekt nicht abgeschlossen. Es bleiben noch zahlreiche Arbeiten zu erledigen. So müssen beispielsweise die gegen 3000 Verträge mit externen Mitarbeitern gekündigt werden und das riesige Artikelarchiv muss gesichtet und im Umfang massiv reduziert werden. In einer Sonderplanung wurden diese sog. Abwicklungsprojekte erfasst und deren Erledigung eingeleitet.

7. Arbeitsplan

Das HLS hat sich für das Jahr 2013 folgende Arbeitsziele gesteckt:

- Publikation des 12. Bandes auf deutsch, französisch und italienisch im Oktober 2013
- Beginn der Drucklegung des 13. Bandes
- Elektronische Publikation der letzten 110'800 Zeilen im e-HLS
- Neues HLS: Aufbau der Projektorganisation
- Neues HLS: Erarbeitung der Richtlinien für die Konzeptarbeiten
- Neues HLS: Erste Fassung der Detailkonzepte

Marco Jorio/8. Februar 2013

Vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 11. April 2013 verabschiedet.